

Kerner, Justinus: Gruß an Lichtenthal (1824)

- 1 Hier bin ich wieder! sei begrüßet
- 2 Zum zweitenmal, mein liches Tal,
- 3 Sieh! deine Klarheit, deinen Frieden
- 4 Verglich ich einst dem Mondenstrahl.

- 5 Wo aus der Waldnacht rauscht die Quelle
- 6 Blitzend und kühl das Tal entlang,
- 7 Hell niedertönt ins Quellenrauschen
- 8 Aus Lüften blau der Vögel Sang.

- 9 Warst mir doch lieber als die Sonne,
- 10 Dein Baden, schön wohl anzusehn,
- 11 Wenn dort Britannias schlanke Töchter
- 12 Durchsichtig weiß wie Lilien gehn.

- 13 Mein Tal! es lag ein harter Winter
- 14 Indessen schwer auf mir und dir.
- 15 Der Lenz hat ihn von dir genommen,
- 16 Doch ach! er nahm ihn nicht von mir.

- 17 Ich sink', o Tal! in deinem Frieden
- 18 Ans Herze der Natur und fleh':
- 19 Nimm mir vom Aug' den trüben Schleier!
- 20 Nimm mir vom müden Haupt den Schnee!

- 21 Gib Helle mir wie deinen Quellen,
- 22 Wie deinen Vögeln mir ein Lied!
- 23 Laß neu mich blühen, neu mich singen,
- 24 Hier, wo es ringsum singt und blüht.

- 25 Soll's nimmer sein, so flöß mir Ruhe
- 26 Ins Herz, zu tragen still mein Los!
- 27 Die Lerche, hat sie ausgesungen,

28 Senkt sich zur Erde klagelos.

(Textopus: Gruß an Lichtenthal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41066>)